

Auch die Genossen im VEB Werkzeugmaschinenfabrik (Werna) UNION Gera sehen in einer solchen ideologischen Arbeit eine ihrer vordringlichen Aufgaben für die Vorbereitung und Durchführung von Leistungsvergleichen. Parteisekretär Manfred Friedrich hob in einer von der Kreisleitung Gera-Stadt organisierten Beratung besonders hervor, daß sie durch niveauvolles innerparteiliches Leben die Kommunisten befähigen, in allen Phasen des Leistungsvergleiches an der Spitze zu stehen und dabei auch ihrer persönlichen Verantwortung für die Entwicklung von Kritik und Selbstkritik gerecht zu werden. Das beginnt, wie Genosse Friedrich berichtete, in den Beratungen der APO-Sekretäre, wo die Ursachen von Erfolgen und Problemen der Parteiarbeit analysiert werden. Im ideologischen Meinungsstreit werden die Kampfpositionen ausgeprägt, die für die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes, für den Leistungsvergleich in den Brigaden nötig sind.

i.
Im Ergebnis einer solchen Anleitung ging beispielsweise Genosse Klaus Büttner, APO-Sekretär in der Abteilung Großmechanische Fertigung, in seinem Referat in der nachfolgenden Mitgliederversammlung ausführlich auf Fragen und Argumente in seinem Bereich zur Innen- und Außenpolitik ein und wertete dabei auch, wie die Genossen ihrer Verantwortung in der politischen Arbeit bzw. als Vorbild am Arbeitsplatz gerecht werden.

Um beim Leistungsvergleich eine solche konstruktiv-kritische Atmosphäre zu schaffen, in der es möglich ist, den Ideenreichtum und die Tatkraft der Arbeitskollektive voll entfalten und nutzen zu können, ist die direkte Teilnahme der Werktätigen an der Analyse und am Erfahrungsaustausch an Ort und Stelle sowie die gewissenhafte Beachtung ihrer Vorschläge, Hinweise und Kritiken besonders wichtig. Schließlich sind die Werktätigen in den Arbeitskollektiven nicht Objekt, sondern unmittelbarer Träger des Leistungsvergleichs.

Eine grundlegende Aufgabe sehen die Genossen dieser und anderer Betriebsparteiorganisationen deshalb immer wieder darin, Ziel, Inhalt und Ablauf des Leistungsvergleichs den beteiligten Werktätigen zu erläutern und aufgeworfene Fragen geduldig zu beantworten. Zuweilen stehen die Genossen dann vor der Aufgabe, sich mit solchen Argumenten auseinanderzusetzen wie: „Zwischen unseren Arbeitskollektiven gibt es so große Unterschiede, da ist ein echter Vergleich nicht möglich!“, „Der sozialistische Wettbewerb ist doch schon darauf gerichtet, Leistungsreserven zu erschließen!“, „Mit der Durchführung von Leistungsvergleichungen wird es wiederum mehr Aufwand in der Leitungstätigkeit geben“ u. a. m.

Es hat sich dabei in den Geraer Betriebsparteiorganisationen gezeigt, daß die Überwindung solcher Vorbehalte durch eine zielgerichtete und überzeugende politische Massenarbeit stets dazu führte.



„Wir organisieren uns damit nur Ärger! Warum sollen wir das denn machen?“

Zeichnung: Reiner Schwalme

ideologische Klarheit über die Notwendigkeit und Nützlichkeit von Leistungsvergleichungen zu gewinnen. Die Genossen im VEB Textima machten darauf aufmerksam, daß für die Wirksamkeit der ideologischen Arbeit und die Erziehung der Kommunisten und aller Werktätigen zu hoher sozialistischer Arbeitsmoral besonders viel vom richtigen Einsatz und Verhalten der Kader in den Arbeitskollektiven abhängt. Hier liegen noch große Reserven. Es bestätigt sich immer wieder: Ein hohes politisches und fachliches Niveau der Kader der Partei und der Massenorganisationen sowie der staatlichen Leiter, ihre Überzeugungskraft, ihre Vorbildwirkung und nicht zuletzt ihre eigene Einstellung zur Kritik und Selbstkritik wirken sich sehr positiv auf die Herausbildung sozialistischer Motive und Verhaltensweisen in den Arbeitskollektiven aus.

Die Fähigkeit zu konstruktiver und sachlicher Auseinandersetzung beim Leistungsvergleich hängt nicht unwesentlich auch von einer umfassenden Information der Werktätigen und ihrer Möglichkeit zur Bildung eines sachkundigen Urteils ab. Die Parteileitung des VEB Textima faßte auch deshalb den Beschluß, noch mehr für eine wirksame ökonomische Agitation und Propaganda zu tun. Diesem Beschluß entsprechend, trat zum Beispiel Genosse Peter Nöjtzel, Mitglied der Parteileitung und Hauptbuchhalter, vor Teilnehmern des FDJ-Studienjahres auf und erläuterte ihnen an Hand konkreter Beispiele, was wichtige ökonomische Kennziffern bedeuten, so zum Beispiel auch, wie sie persönlich zur Senkung des Energieverbrauchs beitragen können. Entscheidend für die schöpferische und kritische Atmosphäre beim Leistungsvergleich sind die Ziele und Maßstäbe, welche sich die Kommunisten und Werktätigen dabei setzen, wie sie sich auf die Aufgaben, auf die Durchsetzung objektiver Gesetzmäßigkeiten konzentrieren, deren Ausdruck die Doku-